

## Was unser Glockenspiel beim ungraden Stundenschlag spielt.

Unser Glockenspiel, welches vom Turme der Kathedrale uns jede Viertelstunde des Tages und der Nacht an die Flüchtigkeit der Zeit erinnert, spielt zu dem graden Stundenschlag den uns all bekannten Hämmelsmarsch. Dem Rhythmus fehlt es zwar an Präzision und einigen Glöckchen an Reinheit; und doch erkennen wir leicht die unserer Heimat eigene Weise.

Beim ungraden Stundenschlag spielt das Glockenspiel eine andere Melodie, die sich aber der Gunst des Volkes nicht so erfreut, wie der Hämmelsmarsch. Ich habe die sonderbare Weise so oft gehört, und konnte mich nie damit befreunden. Dieselbe ist nämlich so eigentümlich konstruiert, daß sie schwer zu verstehen, und ebenso schwer zu behalten ist. Ohne Zweifel ist es kein Original, sondern es ist eine verstümmelte Melodie, die von einem der Sache Unkundigen auf den Cylinder des Uhrwerks aufgesetzt ist. Ich habe die Weise notiert, wie ich sie aufgefaßt habe, ohne behaupten zu wollen, daß nicht eine kleine Variante zulässig wäre; denn durch den wahrscheinlich abgenutzten Mechanismus und die Unreinheit der Glöckchen wird die Sache sehr erschwert. Dazu kommt noch der Umstand, daß das Spiel nicht einstimmig ist, und eine zweite Stimme, die meist eine Terz tiefer liegt, dazu sekundiert.

Hier diese Melodie, die der Leichtigkeit wegen in C dur, Do majeur notiert ist, in Wirklichkeit ist die Tonart mi majeur E dur.



Es wäre Unrecht, das Glockenspiel so ohne Weiteres seinem Schicksale zu überlassen, da es doch wohl möglich ist, dessen Mängel zu beseitigen. Wenn man in neuester Zeit an diesen, in den reichen Niederlanden besonders zu deren Blütezeit sehr gepflegten Glockenspielen auch nicht mehr das Wohlgefallen, wie ehemals, findet, so thut man wohl daran, die einmal vorhandenen derartigen Kunstwerke als Absonderlichkeiten zu erhalten.

L. Menager.

